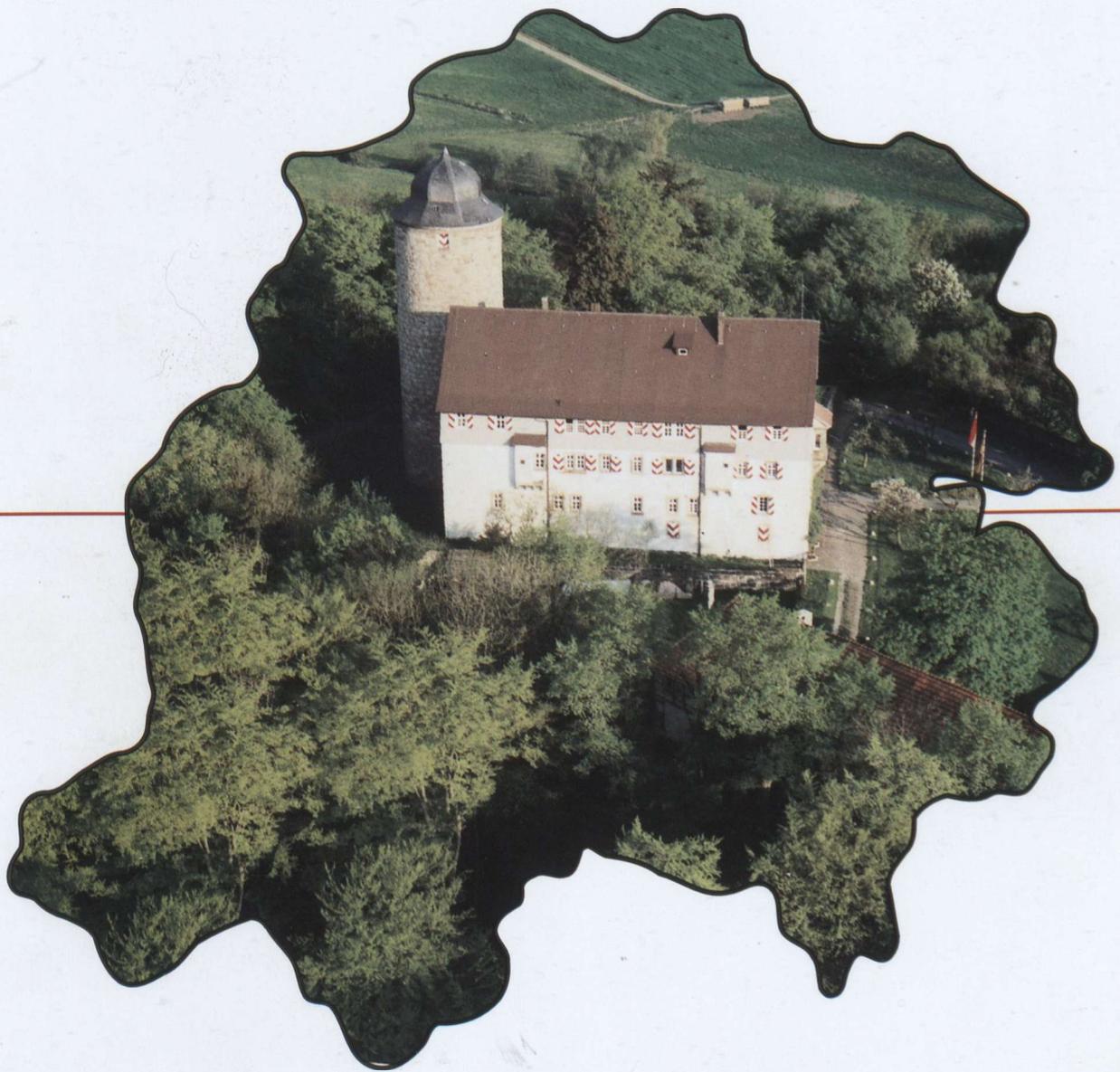


Jahresbericht 2000



Sparkasse
Bad Hersfeld-Rotenburg



Jahresbericht 2000

Der Vorstand der Sparkasse Bad Hersfeld-Rotenburg
berichtet über die Geschäftstätigkeit im Jahr
2000.

Die Sparkasse Bad Hersfeld-Rotenburg ist
ein Unternehmen der Sparkassenverbände
in Hessen. Die Sparkasse hat die Aufgabe,
den Mitgliedern einen sicheren und
leistungsfähigen Sparkassenbetrieb zu
bieten.

Jahresbericht 2000

Die Sparkasse Bad Hersfeld-Rotenburg ist
ein Unternehmen der Sparkassenverbände
in Hessen. Die Sparkasse hat die Aufgabe,
den Mitgliedern einen sicheren und
leistungsfähigen Sparkassenbetrieb zu
bieten.

der

Sparkasse Bad Hersfeld-Rotenburg

Die Sparkasse Bad Hersfeld-Rotenburg ist
ein Unternehmen der Sparkassenverbände
in Hessen. Die Sparkasse hat die Aufgabe,
den Mitgliedern einen sicheren und
leistungsfähigen Sparkassenbetrieb zu
bieten.

Der Vorstand der Sparkasse Bad Hersfeld-Rotenburg
berichtet über die Geschäftstätigkeit im Jahr
2000.

Die Sparkasse Bad Hersfeld-Rotenburg ist
ein Unternehmen der Sparkassenverbände
in Hessen. Die Sparkasse hat die Aufgabe,
den Mitgliedern einen sicheren und
leistungsfähigen Sparkassenbetrieb zu
bieten.

Geschäftsbereich	Der Geschäftsbereich der Sparkasse Bad Hersfeld-Rotenburg ist identisch mit dem Landkreis Hersfeld-Rotenburg.
Gewährträger	Der Landkreis Hersfeld-Rotenburg und die Kreisstadt Bad Hersfeld sind Gewährträger der Sparkasse. Sie haften für die Verbindlichkeiten der Sparkasse unbeschränkt.
Mitgliedschaften	Die Sparkasse gehört dem Sparkassen- und Giroverband Hessen-Thüringen - mit Sitz in Frankfurt/Main und Erfurt - als Mitglied an und ist über diesen dem Deutschen Sparkassen- und Giroverband e.V., Bonn, angeschlossen.
Rechtsstellung	Die Sparkasse Bad Hersfeld-Rotenburg ist eine mündelsichere, dem gemeinen Nutzen dienende rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts.

Jahresbericht 2000

Mit freundlicher Empfehlung überreichen wir Ihnen unseren Jahresbericht für das abgelaufene Geschäftsjahr 2000.

Der nach § 340 HGB zu erstellende Geschäftsbericht wird nach Feststellung des Jahresabschlusses veröffentlicht. Wir stellen Ihnen diese Unterlagen gerne auf Anforderung zur Verfügung.

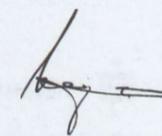
Mit dem Jahresbericht wollen wir unseren interessierten Kundinnen und Kunden einen Überblick über den Verlauf des Geschäftsjahres, die Entwicklung der wesentlichen Bilanzpositionen, aber auch über unsere Aktivitäten in der Region Hersfeld-Rotenburg - unserem Geschäftsgebiet - geben.

Nach Ablauf unseres 175. Geschäftsjahres danken wir allen Kundinnen und Kunden für das Vertrauen, das Sie uns im vergangenen Jahr entgegengebracht haben. Gleichzeitig hoffen und wünschen wir uns, daß Ihnen unsere Jubiläumsaktivitäten ein wenig Freude und angenehme Stunden bereitet haben. In den kommenden Jahren werden wir alles tun, um das von Ihnen entgegengebrachte Vertrauen zu rechtfertigen.

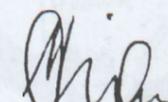
Bad Hersfeld, im März 2001

Sparkasse Bad Hersfeld-Rotenburg

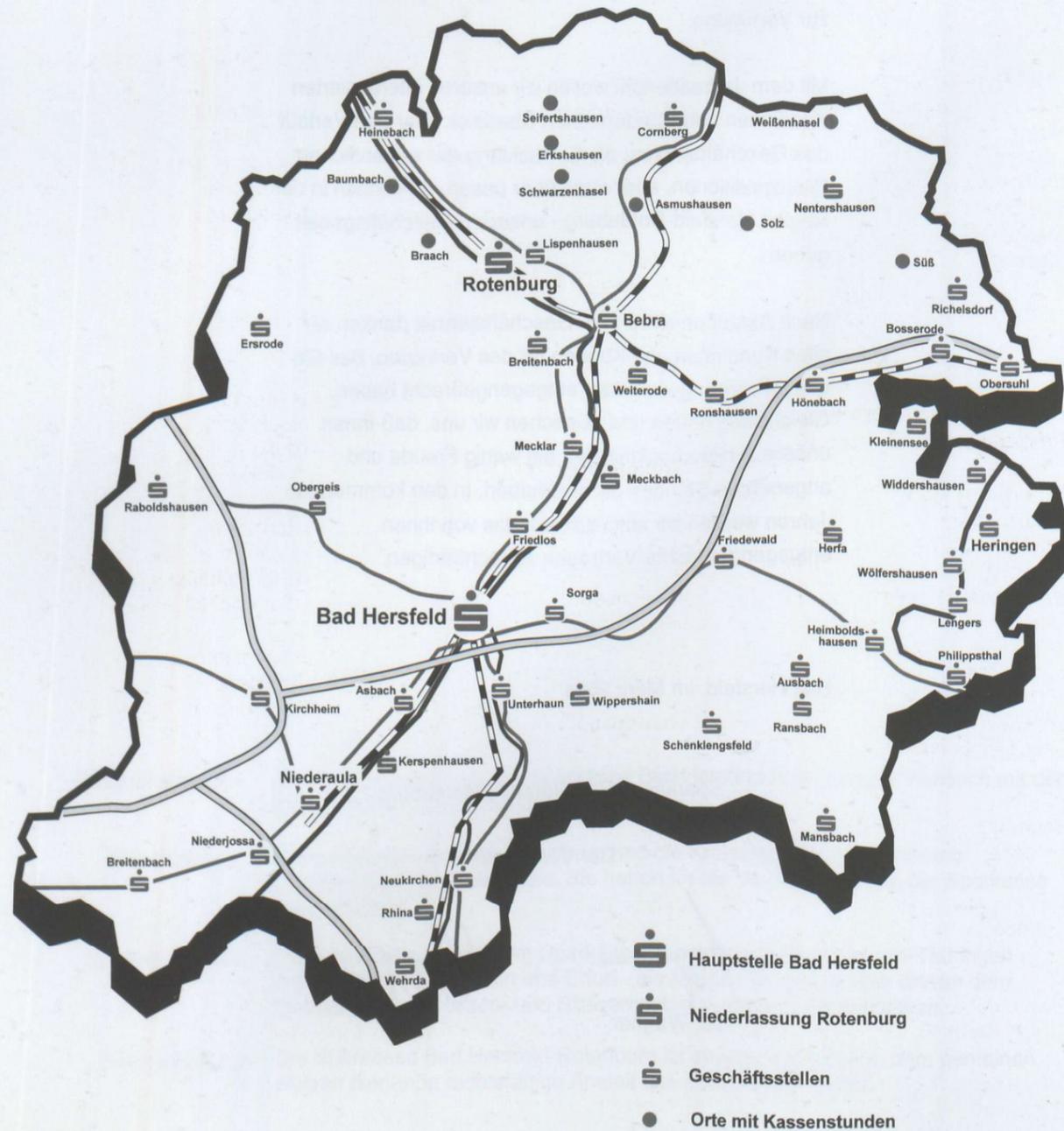
Der Vorstand



Dr. Wagner



Diehl



GESCHÄFTSSTELLEN
der Sparkasse Bad Hersfeld-Rotenburg

Gebietsdirektion Mitte:

Hauptstelle Bad Hersfeld,
Dudenstraße 15 ec

Bad Hersfeld
Am Kurpark ec
Am Linggplatz ec
Am Rathaus ec
Asbach ec
Hohe Luft ec
Johannesberg
SB-Geschäftsstellen
- Rechberggelände ec
- Kreiskrankenhaus ec
Sorga ec

Ludwigsau
Friedlos ec
Meckbach
Mecklar

Gebietsdirektion Nord:

Niederlassung Rotenburg,
Poststraße 10 - 12 ec

Rotenburg a.d.F.
Altenzentrum
Am Marktplatz ec
Hochmahle ec
SB-Geschäftsstelle
- HKZ ec
Braach
Erkshausen
Lispenhausen
Schwarzenhasel
Seifertshausen

Alheim
Baumbach
Heinebach ec

Ludwigsau
Ersrode

Gebietsdirektion Nord/Ost:

Bebra
Asmushausen
Bebra ec
SB-Geschäftsstelle
- Wiesenweg ec
Breitenbach/B.
Solz
Weiterode

Cornberg ec

Nentershausen
Nentershausen ec
Süß
Weißenhasel

Ronshausen ec

Wildeck
Bossrode
Hönebach
Obersuhl ec
Richelsdorf

Gebietsdirektion Ost:

Heringen/W.
Heringen ec
Herfa ec
Kleinensee
Lengers
Widdershausen
Wölfershausen

Friedewald ec

Hohenroda
Ausbach
Mansbach
Ransbach ec

Gebietsdirektion Ost:

Philippsthal/W.
Heimboldshausen ec
Philippsthal ec

Schenklengsfeld
Schenklengsfeld ec
Wippershain

Gebietsdirektion Süd/West:

Niederaula
Altenheim
Kerspenhausen
Niederaula ec
Niederjossa

Breitenbach a.H. ec

Hauneck
Unterhaun ec

Haunetal
Neukirchen ec
Rhina
Wehrda

Kirchheim
Kirchheim ec
SB-Geschäftsstelle
- Tankstelle Hess ec

Neuenstein
Obergeis ec
Raboldshausen

Eine fahrbare Geschäftsstelle betreut 19 Haltepunkte. In den mit **ec** gekennzeichneten Geschäftsstellen stehen Ihnen rund um die Uhr unsere EC-Geldautomaten zur Verfügung.

Stand: März 2001

Allgemeines – Wirtschaftliche Entwicklung

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in der Bundesrepublik Deutschland war im Jahr 2000 durch folgende Eckpunkte gekennzeichnet:

- Die Weltwirtschaft hat sich im Jahr 2000 insgesamt sehr günstig entwickelt und starke Expansionskräfte entfaltet. Mit Wachstumsraten von über 5 % übernahmen die Vereinigten Staaten - wie schon in den vorangegangenen Jahren - erneut die Funktion der Konjunkturlokomotive. Das insgesamt vorteilhafte weltwirtschaftliche Umfeld hat sich auch auf die deutsche Wirtschaft günstig ausgewirkt. Nach ersten Ergebnissen der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung wurde ein Wachstum von 3,1 % erzielt. Dies entspricht dem stärksten Wachstum seit dem Vereinigungsboom 1991.
- Die Preisentwicklung wurde in den wichtigsten Währungsräumen in erster Linie von den stark schwankenden Ölpreisen dominiert. Die Rohölpreise stiegen bis zum Herbst wegen der Kartelldisziplin der OPEC und vor allen Dingen der konjunkturell bedingt hohen Nachfrage deutlich an und erreichten ca. 35 US \$ pro Barrel gegenüber den Anfang 1999 erreichten Tiefständen von ca. 10 US \$. In Deutschland wurde die Wirkung dieser Verteuerung durch die Abwertung des Euro und die Erhöhung der Steuern auf Energieträger verstärkt.
- Demzufolge stieg die jährliche Inflationsrate auf Verbraucherpreise in Deutschland im Herbst 2000 in der Spitze auf 2,5 %, im gesamten Währungsgebiet des Euro sogar auf 2,9 %. Obwohl das Ziel der Preisniveaustabilität damit verfehlt wurde, kann dies nicht dem Verantwortungsbereich der Notenbank zugeordnet werden. Bei den starken Ölpreisschwankungen entzieht sich die kurzfristige Preisniveaumentwicklung weitgehend der geldpolitischen Kontrolle.
- Am Arbeitsmarkt hat sich die Lage verbessert. Die Zahl der Erwerbstätigen lag im Durchschnitt um 630.000 höher als ein Jahr zuvor; die Zahl der Arbeitslosen ist innerhalb eines Jahres um über 200.000 zurückgegangen. Die Arbeitslosenquote ist damit um rund 1 %-Punkt gesunken. Die Zahl der Erwerbslosen gemessen an allen Erwerbspersonen liegt damit erstmals wieder unter der Rate von 10 %.

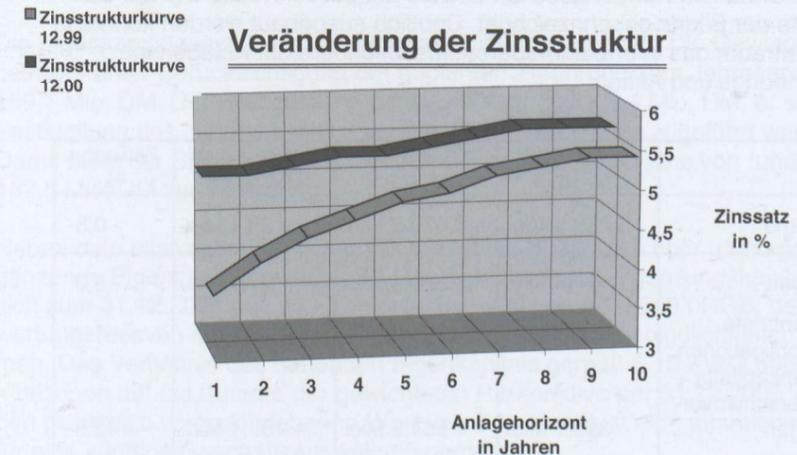
Obwohl insgesamt die deutsche Wirtschaft an Schwung gewonnen hat, ist ein qualitativer Wandel des Aufschwungs, der eine stärkere Abkoppelung von der schwächer werdenden Weltkonjunktur erfordert, notwendig. Die inländische Investitionsnachfrage gestaltet sich durch das rückläufige Zinsniveau und eine positive Einschätzung bei den Ausrüstungen günstig. Die bedeutendste Verwendungskomponente des Inlandsprodukts, der private Konsum, hat sich bisher moderat entwickelt. Er birgt nach wie vor die stärksten Potentiale für ein Wachstum der Binnenwirtschaft.

Euro - unter Schwankungen

Ähnlich turbulent wie an den Aktienmärkten, ging es im Jahr 2000 an den ebenfalls sehr volatilen Devisenmärkten zu. Der Euro stand lange Zeit unter erheblichem Abwertungsdruck. Der bereits im Jahr 1999 eingeleitete Abwärtstrend hielt bis in den Herbst 2000 an. Dann wurden Tiefstände von unter 0,83 US \$ pro Euro erreicht. Die Europäische Zentralbank sah sich in mehreren direkten Devisenmarktinterventionen zur Stützung des Euro veranlaßt. Mit Nachlassen der Wachstumsdynamik in den USA, deren Stärke zuvor oft als Begründung der hohen Bewertung des Dollar genannt wurde, kehrte sich der Wechselkurstrend um. Der Euro konnte sich bis zum Jahresende deutlich auf über 0,94 US \$ pro Euro festigen.

Die Europäische Zentralbank hat die Leitzinsen im abgelaufenen Jahr in mehreren Stufen spürbar erhöht. Nach Umstellung des Zuteilungsverfahrens auf den Zinstender betrug der Mindestbietungssatz als der wichtigste Leitzins Ende 2000 4,75 %. Eineinhalb Jahre zuvor lagen die Leitzinsen noch auf ihrem Tiefstand von nur 2,5 %. Anlaß für die deutliche Anhebung bot neben der Preisniveaumentwicklung auch das sich im Jahresverlauf 2000 leicht über dem Zielwert entwickelnde Geldmengenwachstum. Die Kapitalmarktrenditen für lange Laufzeiten sind im abgelaufenen Jahr bemerkenswert konstant geblieben. Zuletzt sind sie sogar leicht auf unter 5 % zurückgegangen. Die vor Jahresfrist noch recht steile Zinsstruktur hat sich damit völlig eingeebnet.

Europäische Zentralbank - Zinspolitik



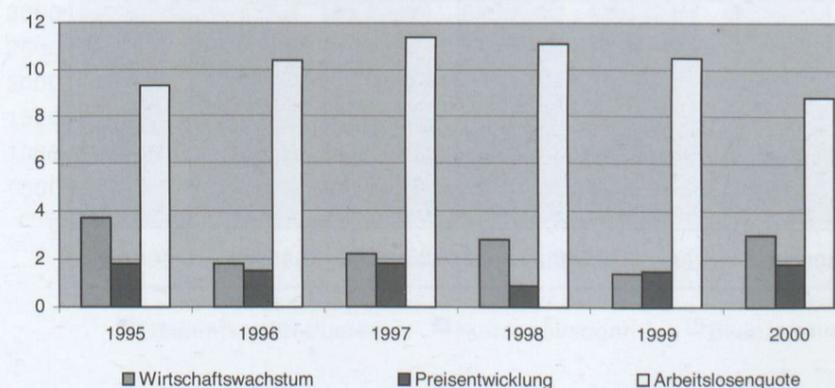
Zinsstrukturkurve Vergleich Dez. 1999 und Dez. 2000

Örtliche Wirtschaft

Die konjunkturelle Entwicklung in der Region Hersfeld-Rotenburg war auch im Jahr 2000 von den Unternehmen der Logistikbranche geprägt, die ihre Geschäftstätigkeit ausweiteten. Das heimische Unternehmen Firma Drude erweiterte das erst im Jahr 1999 neu in Betrieb genommene Dienstleistungszentrum für den Logistiker 24 Plus im Gewerbegebiet Blaue Liede in Unterhaun. Der Buchgrossist Libri versendet seit dem Sommer 2000 seine Bücher von Bad Hersfeld aus. Amazon.de hat als Buchdienstleister für den privaten Kunden seine Geschäftstätigkeit ebenfalls deutlich ausgeweitet. Im Sommer wurde ein neues Verteilzentrum der Deutschen Post in Niederaula eröffnet. Im Nord-Ostteil des Landkreises hat die Firma DRM Druckguß ihre Produktion erweitert.

Konjunkturelle Entwicklung der Region

Die Arbeitslosenquote verminderte sich im abgelaufenen Jahr im Jahresdurchschnitt von 11,8 % in 1999 auf 8,8 % in 2000. Von den Gewerbeansiedlungen gehen nach wie vor positive Impulse auf den heimischen Arbeitsmarkt und somit indirekt auf die Entwicklung der Sparkasse aus.



Konjunkturdaten 1995 - 2000 in %

Informationen zur Geschäftsentwicklung 2000

Grundzüge der Geschäftsentwicklung

Bilanzsumme leicht rückläufig

Im Jahr 2000 setzte sich das verhaltene Wachstum der Vorjahre fort: Die Bilanzsumme verharrte mit einem Endbestand von 3.630 Mio. DM quasi auf Vorjahresniveau. Das Geschäftsvolumen - Bilanzsumme, Eventualverbindlichkeiten und andere Verpflichtungen - betrug zum Jahresende 3.784 Mio. DM. Die Geschäftsentwicklung der Sparkasse war im Jahr 2000 von insgesamt verhaltenen Wachstumsraten im Kundengeschäft sowohl auf der Aktivseite wie auf der Passivseite der Bilanz gekennzeichnet. Deutlich ausgebaut werden konnte in diesem Zeitraum das Wertpapiersparen, insbesondere die Anlagen in Investmentfonds und Aktien.

Gegenüberstellung der wesentlichen Bilanzpositionen

	Ende 1999 DM/Stück	Ende 2000 DM/Stück	Veränderung DM/Stück	Zuwachs %
Bilanzsumme	3.659,3 Mio.	3.630,2 Mio.	- 29,1 Mio.	- 0,8
Spareinlagen	1.461,4 Mio.	1.384,4 Mio.	- 77,0 Mio.	- 5,3
Sparkassenbriefe, S-Gewinnobligationen, Sparkassenkapitalbr. und Inhaberschuldver- schreibungen	395,1 Mio.	564,2 Mio.	+ 169,1 Mio.	+ 42,8
Sparaufkommen insgesamt	1.856,5 Mio.	1.948,6 Mio.	+ 92,1 Mio.	+ 5,0
Andere Einlagen und Verbindlichkeiten	807,7 Mio.	818,9 Mio.	+ 11,2 Mio.	+ 1,4
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	2.664,2 Mio.	2.767,5 Mio.	+ 103,3 Mio.	+ 3,9
Verbindlichkeiten gegenüber Kredit- instituten	790,2 Mio.	659,8 Mio.	- 130,4 Mio.	- 16,5
Gesamt- verbindlichkeiten	3.454,4 Mio.	3.427,3 Mio.	- 27,1 Mio.	- 0,8
Gesamtkreditvolumen gegenüber Kunden (einschl. Eventual- forderungen)	2.132,3 Mio.	2.120,5 Mio.	- 11,8 Mio.	- 0,5
Schuldverschreibun- gen und andere festverzinsliche Wert- papiere	1.013,3 Mio.	819,3 Mio.	- 194,0 Mio.	- 19,1
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	281,9 Mio.	291,9 Mio.	10,0 Mio.	3,5
Kundenkonten	275.598	274.358	- 1.240	- 0,4

Wirtschaftliche Lage der Sparkasse

Die Ertragslage der Sparkasse war im Jahr 2000 durch eine weitere Verengung der Zinsspanne geprägt. Mit einem Betriebsergebnis vor Bewertung in Höhe von 1,10 % gemessen an der Durchschnittsbilanzsumme liegt der Ertrag über dem Durchschnitt der hessischen Sparkassen. Der Zinsüberschuß ist die bedeutendste Ertragsquelle der Sparkassen – und dies, obwohl aufgrund der anhaltenden Niedrigzinsphase der Zinsüberschuß seit Jahren rückläufig ist. Das zufriedenstellende Ergebnis wird durch einen gestiegenen Provisionsüberschuß und eine insgesamt günstige Kostensituation positiv beeinflusst.

Ertragslage

Die Eigenkapitalausstattung der Sparkasse ist angemessen. Die Gewinnrücklage beträgt - unter Berücksichtigung der geplanten Zuführung zum Jahresende 159,1 Mio. DM. Der Bilanzgewinn betrug im Jahr 2000 3,4 Mio. DM; er soll nach Feststellung des Jahresabschlusses den Gewinnrücklagen zugeführt werden. Damit steht der Sparkasse ein bilanzielles Eigenkapital in Höhe von rund 162,6 Mio. DM zur Verfügung.

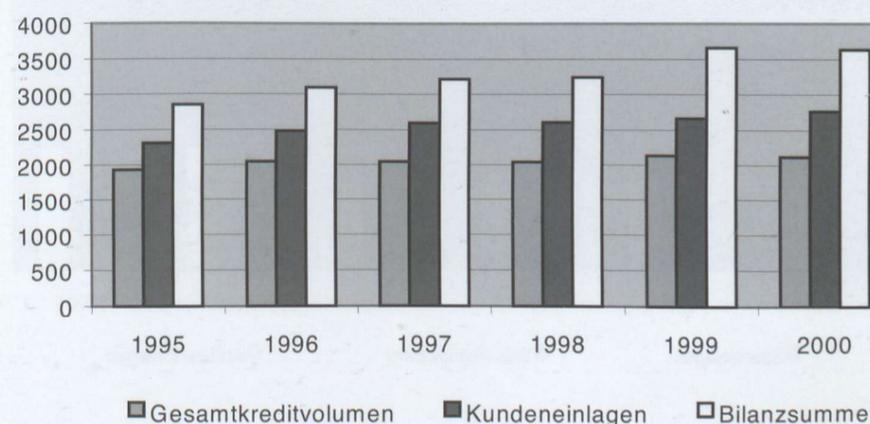
Eigenkapital-
ausstattung

Neben dem bilanziellen Eigenkapital verfügt die Sparkasse über umfangreiche ergänzende Eigenkapitalbestandteile. Das anrechenbare Ergänzungskapital setzt sich zum 31.12.2000 aus den Vorsorgereserven gemäß § 340 f HGB, den Neubewertungsreserven auf Wertpapiere sowie nachrangigen Verbindlichkeiten zusammen. Das Verhältnis des haftenden Eigenkapitals gemäß § 10 KWG überschreitet – bezogen auf die Summe der gewichteten Risikoaktiva per 31.12.2000 – deutlich den gesetzlich vorgeschriebenen Wert von 8 %. Damit ist eine ausreichende Basis für eine künftige Geschäftsausweitung gegeben.

Zum Jahresende 2000 wurde über die Veräußerung von Anteilen der hessischen Sparkassen an der Landesbank der Einstieg der Länder Hessen und Thüringen in die Landesbank Hessen-Thüringen ermöglicht. Der sich daraus ergebende Veräußerungserlös wurde für die Aufstockung der Vorsorgereserven nach § 340 f HGB verwendet und steht damit in voller Höhe dem Eigenkapital zur Verfügung.

Die Zahlungsfähigkeit der Sparkasse war im abgelaufenen Geschäftsjahr jederzeit gegeben. Die Liquiditätsgrundsatz II - neu - wurde im Jahr 2000 eingehalten und liegt deutlich über dem gesetzlich vorgeschriebenen Wert von 1,0. Zur Erfüllung der Mindestreservevorschriften wurden in der Regel ausreichende Guthaben bei der Deutschen Bundesbank unterhalten. Die Zahlungsbereitschaft kann insbesondere im Hinblick auf die Ausstattung mit liquiden Mitteln sowie die Kredit- und Refinanzierungsmöglichkeiten der Sparkasse jederzeit als gewährleistet angesehen werden.

Finanzlage



Entwicklung der
Bilanz
in Mio. DM

Passivgeschäft

Passivgeschäft von zurückgehender Sparquote gekennzeichnet

Die Entwicklung der Sparfähigkeit wird entscheidend von der Entwicklung der verfügbaren Einkommen bestimmt. Die Entwicklung der Einkommen ist unter Berücksichtigung der moderaten Preisentwicklung und des gleichzeitig ansteigenden privaten Konsums deutlich hinter den 60er und 70er Jahren zurückgeblieben. In den 90er Jahren ist die Sparquote insgesamt von 13 % in 1991 auf zuletzt 9,7 % im Jahr 2000 gefallen. Diese gesamtwirtschaftliche Entwicklung hinterläßt auch ihre Spuren in den Bilanzzahlen der Kreditinstitute, so auch der Sparkasse. Zum Jahresende 2000 hatten die Kunden ihrer Sparkasse 2.767,5 Mio. DM an Einlagen anvertraut. Dies entspricht einer Steigerung von 3,9 %. Neben der rückläufigen Sparquote spiegelt diese Entwicklung das im mittel- und langfristigen Bereich unverändert niedrige Zinsniveau, aber auch die Attraktivität des Wertpapiersparens, wider.

Ein- und zweijährige Sparkassenzertifikate gefragt

Zuwächse konnten im abgelaufenen Geschäftsjahr insbesondere in den ein- und zweijährigen Sparkassenzertifikaten verzeichnet werden. Allein in dieser Sparform wurden im Jahr 2000 104 Mio. DM neu angelegt. Das sind 14 % mehr als zum Schluß des vorangegangenen Geschäftsjahres. Anlässlich des 175. Geburtstages der Sparkasse wurde das Zertifikatsparen mit einem besonderen Jubiläumsszins ausgestattet. Allein über diesen befristeten Zeitraum wurden 64,4 Mio. DM in Zertifikatsparen angelegt.

Rentabilität und Liquidität in attraktiven Anlageformen

Das Bedürfnis nach Flexibilität - attraktiver Zins und gleichzeitig tägliche Verfügbarkeit - erfüllen die Produkte $\frac{1}{2}$ -Zins & Cash -für Privatkunden- und Liko (Liquiditätskonto) -für Firmenkunden-. In beiden Produkten wurden zum Stichtag 31.12.2000 275 Mio. DM angelegt.

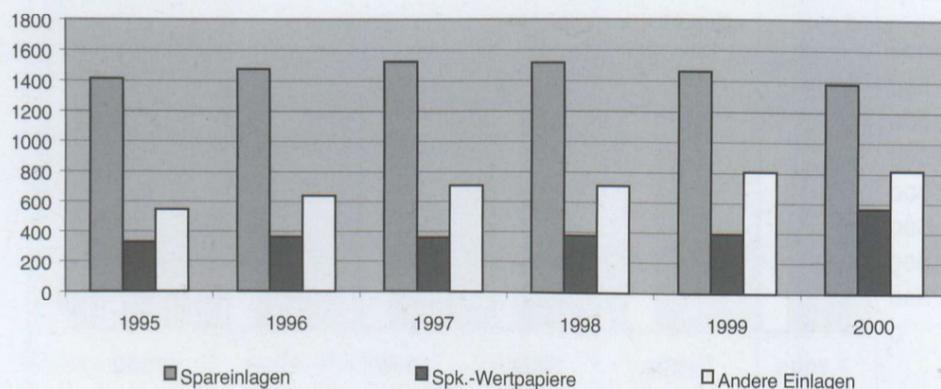
Qualitativ hochwertige Kundenberatung

Oberstes Anliegen der Sparkasse ist eine hochqualifizierte Beratung in allen Geld- und Vermögensangelegenheiten. Hierfür stehen speziell geschulte Kundenberater mit einem umfangreichen Know-how - selbstverständlich auch außerhalb der normalen Öffnungszeiten - zur Verfügung.

Interbankgeschäfte

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betragen zum Jahresende 659,8 Mio. DM und liegen damit 130 Mio. DM unter dem Bestand des Vorjahres. In dieser Position sind in erster Linie Tages- und Termingeldaufnahmen, die aus Liquiditätsgründen und zur Refinanzierung der eigenen Wertpapieranlagen eingesetzt werden, enthalten.

Kundeneinlagen 1995 - 2000 in Mio. DM



Aktivgeschäft

Das Gesamtkreditvolumen betrug zum Jahresende 2.120,5 Mio. DM. An neuen Darlehensmitteln wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr insgesamt 238 Mio. DM zur Verfügung gestellt. Damit lagen die Neuausleihungen 29 % unter dem Vorjahresniveau. Diese Entwicklung ist zum einen auf eine zurückgehende Bautätigkeit im abgelaufenen Geschäftsjahr, zum anderen auf eine verhaltenere Investitionstätigkeit der heimischen Wirtschaft zurückzuführen.

Gesamtkreditvolumen

Die Investitionen in den heimischen Wohnungsmarkt wurden auch im Jubiläumsjahr mit einem Sonderkreditprogramm, das gemeinsam mit der Landesbausparkasse Hessen-Thüringen für die Sparkasse Bad Hersfeld-Rotenburg aufgelegt wurde, begleitet.

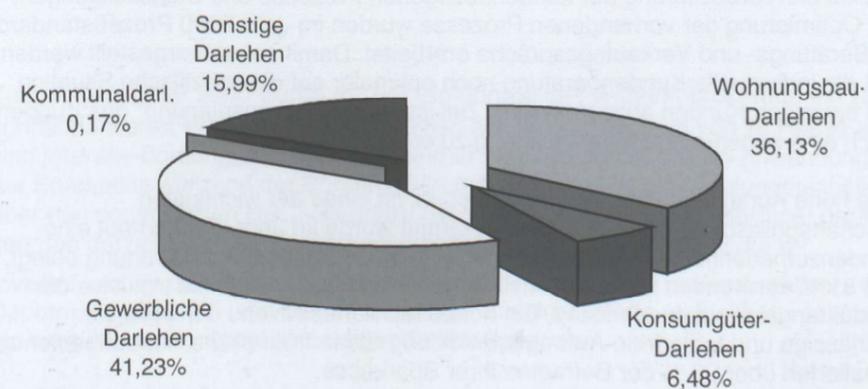
Investition in den Wohnungsmarkt

Der gewerblichen Wirtschaft wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr 100 Mio DM zur Verfügung gestellt. Obwohl die gesamtwirtschaftliche Entwicklung positiv verläuft, drückt diese Zahl die verhaltene binnenwirtschaftliche Entwicklung aus: die heimischen Unternehmen, insbesondere kleine und mittlere Handwerksbetriebe sowie die Dienstleistungsunternehmen, profitieren offensichtlich von den derzeitigen konjunkturellen Entwicklungen nur partiell. Demzufolge ist die Investitionsbereitschaft eher eingeschränkt.

Gewerbliche Finanzierungen

Öffentliche Förderprogramme, sowie Leasingfinanzierungen sind ein wichtiger Finanzierungsbestandteil. Öffentliche Förderprogramme werden über die Kreditanstalt für Wiederaufbau und die Deutsche Ausgleichsbank vermittelt. Die Zusammenarbeit mit der Deutschen Sparkassen-Leasinggesellschaft konnte erweitert werden. Insgesamt wurden in der Höhe von über 6 Mio. DM Leasingverträge abgeschlossen. Damit konnten weitere Investitionen, insbesondere der gewerblichen Wirtschaft und im kommunalen Bereich gefördert bzw. unterstützt werden.

Das kreditgeschäftliche Wachstum vollzog sich fast ausschließlich im langfristigen Bereich. Privatpersonen, Unternehmer und Selbständige nutzten die im langjährigen Vergleich nach wie vor günstigen Konditionen und bevorzugten überwiegend langfristige Kreditlaufzeiten, insbesondere für Baufinanzierungen.



Darlehensneuausleihungen nach Verwendungszweck 2000 in Prozent

Dienstleistungen

Kundenorientierte Organisation der Vertriebswege

Hauptvertriebsweg der Sparkasse ist das dichte Geschäftsstellennetz, das durch ein umfassendes Angebot an elektronischen Vertriebswegen ergänzt wird. Oberstes Ziel der Vertriebsorientierung der Sparkasse ist es, das Angebot an den Wünschen und Bedürfnissen der Kunden auszurichten.

Neben den 68 stationären Vertriebseinheiten stehen den Kunden insgesamt 39 Geldausgabeautomaten, 57 Kontoauszugsdrucker und 24 Selbstbedienungs-Terminals sowie Geldkartenladegeräte zur Verfügung. Mit über 1 Mio. Posten an Geldautomaten in 2000 wurden 49,88 % der Barverfügungen per Selbstbedienung getätigt.

Elektronische Zahlungsverkehrsabwicklung

Die elektronische Zahlungsverkehrsabwicklung wird bei Geschäfts- und Privatkunden immer beliebter. Per 31.12.2000 waren für das online-banking der Sparkasse insgesamt 8.358 Konten von rd. 5.000 Kunden freigeschaltet. Dies entspricht gegenüber dem Vorjahr einer Steigerung von 2.728 Konten bzw. 1.500 Kunden. Allein in 2000 wurden rund 530.000 Zahlungsaufträge von Kunden über online-banking (T-online und Internet) abgewickelt. Sicherheit im elektronischen Zahlungsverkehr wird GROSS geschrieben: Die Abwicklung der Transaktion über Homebanking Computer Interface (HBCI)-Standards garantiert den derzeit höchsten Sicherheitsstandard.

Tradition - PS - Sparen und Gewinnen

Zu den Klassikern der Dienstleistung zählt nach wie vor das PS-Sparen und Gewinnen. Monatlich nehmen rund 73.800 Lose an den Ziehungen teil. Im vergangenen Jahr wurden rund 1,2 Mio. DM an Gewinnen an rund 107.000 glückliche Gewinner ausgezahlt. 18 Kunden durften sich über eine Gutschrift von 10.000,- DM auf ihrem Konto freuen. Aus dem PS-Zweckertrag des PS-Los-Sparens wurden rund 118.000,- DM an gemeinnützige Organisationen und Vereine ausgezahlt.

Qualitätsmanagement - erstes Wiederholungsaudit erfolgreich bestanden

Die im Jahr 1997 erworbene Zertifizierung der Sparkasse nach DIN EN ISO 9001 wurde in einem Wiederholungsaudit im September 2001 erneut bestätigt. Im Mittelpunkt der Qualitätsbemühungen stehen neben der Verbesserung der Servicequalität die Verbesserung der kundenbezogenen Prozesse und Dienstleistungen. Zur Optimierung der vorhandenen Prozesse wurden im Jahr 2000 Prozeßstandards für Beratungs- und Verkaufsgespräche erarbeitet. Damit soll sichergestellt werden, daß die individuelle Kundenberatung noch optimaler auf die spezifische Situation des einzelnen Kunden abgestellt wird. Ziel ist es, die „Lebensplanung“ des Kunden durch eine abgerundete Finanzplanung zu ergänzen.

Eine hohe Kundenzufriedenheit zu erreichen, ist eines der wichtigsten geschäftspolitischen Ziele. Aus diesem Grund wurde im Jahr 2000 erneut eine Kundenzufriedenheits-Analyse durchgeführt. Die repräsentative Befragung belegt, daß 81 % der Kunden mit der Dienstleistungs- und Servicequalität inklusive der Produktangebote zufrieden sind. Ein hohes fachliches Niveau der Berater, zuverlässige und fehlerfreie Auftragsabwicklung sowie freundliche Kundenbedienung attestierten über 90 % der Befragten ihrer Sparkasse.

Wertpapier- und Depotgeschäft

Im Wertpapier- und Depotgeschäft nimmt die Sparkasse am örtlichen Markt traditionell einen guten Stellenwert ein. Insgesamt wurden per 31.12.2000 rund 7.094 Kundendepots bei der Sparkasse geführt. Das Wertpapier- und Depotgeschäft wird als Kommissionsgeschäft mit der Landesbank Hessen-Thüringen abgewickelt.

Situation an den Börsen beflügelt Wertpapiergeschäft

Ausgelöst durch einen wahren Boom aufgrund der zahlreichen Neuemissionen im abgelaufenen Jahr, wie z.B. Infineon, T-online und Deutsche Post, wurden auch zahlreiche Börsenneulinge angelockt. Allerdings wurde gerade durch diese Entwicklung im Jahresverlauf einmal mehr bewußt, wie dicht Erfolg und Risiko an der Börse beieinander liegen: Der Dax startete das Jahr 2000 am ersten Handelstag hoffnungsvoll mit einem Stand von 6.750,76 Punkten und überschritt in den nächsten Tagen erstmals die 7.000er Marke. In der Spitze erreichte er am 7. März 2000 den Stand von 8.064,97 Punkten; den Tiefststand hatte er am 21. Dezember 2000 mit 6.200,71 Punkten.

Das Umsatzvolumen in Aktien, Wertpapieren und Investmentfonds lag im Hause der Sparkasse im Jahr 2000 130 % über dem bereits erfolgreichen Börsenjahr 1999.

24-Monats-Chart



Zum 1. Dezember 2000 wurde mit der Einführung des -direkt-brokerage ein zukunftsorientierter Weg zur Anlage in Aktien eingeleitet: Bequem von zu Hause aus sind jetzt alle Börsengeschäfte über Internet bzw. die homebanking-Anwendungen der Sparkasse während der Börsenzeiten möglich. Die Verschlüsselungstechnik über den sogenannten HBCI-Standard (Homebanking Computer Interface) garantiert den derzeit höchsten Sicherheitsstandard. Über das Internetmodul -Investor verfügt der Kunde zusätzlich über alle Vorteile eines professionellen Depotmanagements - von der Chartanalyse einzelner Werte, aktuelle Kursabfragen bis hin zum Management eines eigenen Musterdepots -.

-direkt-brokerage

Die Börsensituation stellte im vergangenen Jahr die Teilnehmer des Planspiel Börse der Sparkasse vor neue Herausforderungen. Insgesamt zeigten 136 Spielgruppen aus fast allen Schulen des Kreisgebietes in der Zeit vom 2. Oktober 2000 bis 5. Dezember 2000 ihr Können an der Börse. Unter realen Bedingungen galt es, fiktives Spielkapital von 100.000,- DM zu vermehren und Anlagestrategien erfolgreich zu testen. Auch Auszubildende unserer Sparkasse nahmen an dem Planspiel Börse teil und belegten den ersten Platz im dritten Jahr in Folge. Schülergruppen belegten den 1. und 4. Platz in Hessen-Thüringen.

Planspiel Börse

Zusammenarbeit im Verbund - S-Finanzgruppe

Der S-Finanzgruppe Hessen-Thüringen gehörten zum Jahresende 2000 53 Sparkassen an, 35 aus Hessen und 18 aus Thüringen, die gemeinschaftliche Einrichtung der Sparkassen und ihrer Gewährträger in den Ländern Hessen und Thüringen, der Sparkassen- und Giroverband Hessen-Thüringen mit Sitz in Frankfurt am Main und Erfurt.

Der Sparkassenorganisation Hessen-Thüringen gehören die Landesbank Hessen-Thüringen, die LBS Landesbausparkasse Hessen-Thüringen, die SV Sparkassen-Versicherung - Öffentliche Versicherungsanstalt Hessen-Nassau-Thüringen und die SV Sparkassenversicherung - Öffentliche Lebensversicherungsanstalt Hessen-Nassau-Thüringen an. Auf dieser Basis der Zusammenarbeit wird eine umfassende Kundenbetreuung in Hessen und Thüringen ermöglicht und das Zusammengehörigkeitsgefühl bei den Mitgliedern der Gruppe gestärkt. Die Sparkassenorganisation Hessen-Thüringen bietet 34.405 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einen sicheren, zukunftsweisenden Arbeitsplatz.

Gemeinsames Angebot Landesbausparkasse und Sparkasse

Die erfolgreiche Zusammenarbeit mit der Landesbausparkasse Hessen-Thüringen wurde auch im Jahr 2000 fortgesetzt. Während sich das Bauspargeschäft zum Jahresbeginn - bedingt durch die verhaltene Bautätigkeit im Jahr 2000 - zunächst verhalten entwickelte, konnte zum Jahresende eine deutlich stärkere Entwicklung beobachtet werden. Insgesamt wurden im Geschäftsgebiet der Sparkasse im Jahr 2000 rund 45 Mio. DM Bausparvolumen neu abgeschlossen. Auch im Jahr 2000 wurde mit einem gemeinsamen Sonderkreditprogramm der Landesbausparkasse Hessen-Thüringen und der Sparkasse Bad Hersfeld-Rotenburg der heimische Wohnungsmarkt besonders gefördert. Aus diesem Angebot haben die Kunden der Sparkasse im Jahr 2000 5,3 Mio. DM Bausparsumme abgeschlossen.

Versicherungsgeschäft
verhalten

Während die Zusammenarbeit mit der SV Sparkassenversicherung zum Ende des Jahres 1999 insbesondere durch Abschlüsse aufgrund der anhaltenden Steuerdiskussion gekennzeichnet war, blieben diese Sondereffekte im Jahr 2000 aus, so daß die Produktion im Bereich der Lebensversicherungen und Kompositversicherungen wieder auf das „normale Niveau“ zurückgeführt wurde. Mit der SV Sparkassenversicherung steht den Kunden der Sparkasse ein kompetenter Partner rund um das Versicherungsgeschäft zur Verfügung.

Immobilien-service
der Sparkasse

Im Jahr 2000 wurden wieder viele Wünsche bezüglich der Vermittlung von Hauskauf bzw. -verkauf erfüllt. Insgesamt wurden 2000 84 Objekte (Grundstücke, Häuser und Eigentumswohnungen) vermittelt. Die günstigen Kaufpreise am Immobilienmarkt wurden von vielen Kaufwilligen genutzt. Die Sparkasse kooperiert in diesem Geschäftsbereich mit der S-Landesimmobilien GmbH und verfügt über Immobilienabteilungen in Bad Hersfeld für den Altkreis Hersfeld und in Rotenburg für den Kreisteil Rotenburg.

Sparkasse Helaba
Unternehmen der S-Finanzgruppe

.Deka
Investmentfonds

LBS
Bausparkasse der Sparkassen
S-Finanzgruppe

S Leasing
LGS

SV SPARKASSEN
VERSICHERUNG
Unternehmen der S-Finanzgruppe

S LANDESIMMOBILIEN GMBH
S-Finanzgruppe

Wieder eine
STANDORT • HIER S
Initiative Ihrer Sparkasse!

Vor dem Hintergrund der Verbundenheit der Sparkasse mit der Region und der allgemeinen Strukturdiskussion in der deutschen Sparkassenorganisation, war und ist es ein Anliegen, die Kundenbindung vor Ort - zu Unternehmen wie zu Privatkunden sowie zu den Gewährträgern und Kommunen im Landkreis - zu festigen und auszubauen. Dies erfolgt im täglichen Kundenkontakt, aber auch durch eine Vielzahl von Maßnahmen und Veranstaltungen unter dem kommunikativen Dach von „Standort hier“.

Lebensqualität und Infrastruktur werden insbesondere in der ländlichen Region unseres Wirtschaftsraumes durch das Leben in den Vereinen und Organisationen geprägt. Heimische Vereine und Organisationen werden aus den verschiedenen zur Verfügung stehenden Mitteln - Stiftungserträge, PS-Zweckertrag und sonstige Sach- und Geldspenden - im vergangenen Jahr mit einem Betrag von rund 450.000,- DM unterstützt. Mit diesen Geldern konnte zum einen vielen Vereinen geholfen werden, ihre Ziele zu realisieren; gleichzeitig wird über größere Zuwendungen, insbesondere aus den Stiftungen der Sparkasse, die Förderung von größeren Projekten ermöglicht. Beispielhaft seien das Förderkonzept für Oper und Stiftsruine erwähnt, das gemeinsam von den Einrichtungen der Sparkassenorganisation Hessen-Thüringen - Sparkassenkulturstiftung Hessen-Thüringen, Landesbank Hessen-Thüringen mit Landesbausparkasse und SV Sparkassen-Versicherung - getragen wird. Daneben wird die Musikschule des Landkreises im Rahmen eines besonderen Förderkonzeptes unterstützt. Damit wird ermöglicht, die musische Erziehung im Landkreis Hersfeld-Rotenburg weiter zu festigen und auszubauen. Dazu dient auch der Musikpreis der Sparkasse, der aus der gemeinnützigen Sparkassenstiftung bereits seit 1986 vergeben wird.

Im Bereich der Umwelterziehung wurde aus den Stiftungsmitteln im Jahr 2000 mit einer Zuwendung für die Ausstattung des ZUmBiS (Zentrum für Umwelt, Bildung und Solarenergie) an der Jakob-Grimm-Schule ein weiteres Zeichen gesetzt.



Personal- und Sozialbericht

Zum Jahresende 2000 waren bei der Sparkasse 445 Bedienstete beschäftigt. 2000 wurden 18 Auszubildende eingestellt.

	männlich	weiblich	insgesamt	unter20	20 bis unter30	30 bis unter40	40 bis unter50	über50	insgesamt
Beamte und Angestellte	205	202	407	---	115	98	114	80	407
Auszubildende	20	18	38	4	34	---	---	---	38
Gesamt	225	220	445	4	149	98	114	80	445

Basis: bankspezifisch beschäftigte Mitarbeiter zum Jahresende, jeweils ohne ruhende Arbeitsverhältnisse

Der Mensch steht im Mittelpunkt

Bankgeschäfte werden betrieben von Menschen für Menschen. Daher legt die Sparkasse äussersten Wert auf eine qualifizierte Weiterbildung ihrer Mitarbeiter. Von den 13 Auszubildenden, die im Berichtsjahr ihre Abschlußprüfung vor der Industrie- und Handelskammer ablegten, haben vier Auszubildende die Prüfung mit der Note „gut“, zwei mit der Note „sehr gut“ absolviert. Alle 13 konnten 2000 in das Angestelltenverhältnis übernommen werden.



Qualifizierte Mitarbeiter Grundlage jeden Erfolgs

An den Studiengängen zum Sparkassenfachwirt der Sparkassenakademie Hessen-Thüringen, die in Bad Hersfeld und Fulda durchgeführt werden, nahmen 2000 23 Mitarbeiterinnen bzw. Mitarbeiter teil. Vier Bedienstete legten 2000 die Sparkassenfachprüfung zum Sparkassenbetriebswirt bei der Sparkassenakademie Hessen-Thüringen ab. Parallel zu den Studiengängen umfasst das Weiterbildungsangebot der Sparkasse auch Spezialistenausbildungen, z.B. im Bereich elektronische Produkte, Personalwirtschaft, Marketing, bzw. speziell für die Kundenberatung.

Langjährige Mitarbeiter stellen den Kern der Belegschaft dar. Folgende Angestellten konnten 2000 das 25-jährige Dienstjubiläum feiern:

Ingrid Bröckl
Heike Drews
Heidrun Dzinic
Charlotte Göttlich

Helmut Möller
Reinhard Pflug
Ludwig Sauerwein
Susanne Schaffert

Margit Sebastian
Brigitte Walter
Gerold Wiegand

Langjährige Mitarbeiter – der Kern der Belegschaft

Das 40-jährige Dienstjubiläum konnten folgende Angestellte feiern:

Helmut Apel
Heinrich Braun
Wilfried Füllenbach

Gerhard Kolbe
Arnold Müksch

Franz Totzauer
Gunther Wagner



Anlässlich seiner Verabschiedung wurde Sparkassendirektor Hans Lapp mit der Sparkassenmedaille Hessen-Thüringen ausgezeichnet

Folgende Bedienstete konnten im Jahr 2000 mit den besten Wünschen für den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet werden:

Hans-Dieter Frank
Heinrich Heß
Karl-Heinz Knoth

Direktor Hans Lapp
Bernd Lautenbach
Heinrich Lippert

Helmut Reyer
Ingrid Schmidt
Hildegard Schneider

Der wohlverdiente Ruhestand

Durch das Engagement und die Identifikation aller Bediensteten konnte die Sparkasse auch 2000 ihre geschäftspolitischen Ziele erreichen. Verwaltungsrat und Vorstand danken dafür allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Dank an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Organisation

Die Betriebs- und EDV-Organisation stand im Jahr 2000 unter dem Zeichen, die Kundenberatung und Kundenbetreuung durch technische Unterstützung weiter zu verbessern. Demzufolge wurde die institutsweite Vernetzung über die sogenannte Client/Server-Struktur weiter ausgebaut. Die Beratungsprogramme (Kundenbetreuungsprogramm - KBP und S-Vertrieb) ermöglichen den Beratern vor Ort eine gezielte Kundenansprache bei besonderen Anlässen.

In der Sparkasse schreitet die Entwicklung - hin zur papierlosen Gesellschaft - weiter voran: Mit der Einführung der elektronischen Vordrucke können per PC Verträge und Formulare während der Kundenberatung erstellt werden. Für Kunden und Sparkasse bietet diese Entwicklung eine enorme Zeitersparung und eine Erhöhung der Rechtssicherheit.

Das Geschäftsstellennetz der Sparkasse ist nach wie vor der Hauptvertriebsweg. Es wird permanent den gestiegenen Anforderungen an eine diskrete Kundenbedien- und -beratung und gleichzeitig ein umfassendes Selbstbedienungsangebot angepaßt. Im Jahr 2000 standen Umbauten der Geschäftsstellen in Obergeis - verbunden mit einer deutlichen qualitativen Verbesserung des Standortes Obergeis - und der Geschäftsstelle Unterhaun im Mittelpunkt. Der Haltepunkt der fahrbaren Geschäftsstelle in Blankenheim sowie die Geschäftsstelle Oberbreitzbach wurden aufgelöst. In der Hauptstelle der Sparkasse wurde der Beratungsbereich der Wertpapierabteilung zur Erhöhung der Diskretion umgestaltet.



Betriebsüberwachung

Die interne Revision hat 2000 den Geschäftsbetrieb permanent überwacht. Dabei wurden planmäßige und unvermutete Prüfungen in allen Abteilungen und Geschäftsstellen durchgeführt. Diese Tätigkeit dient der Sicherheit, Ordnungsmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit des Sparkassenbetriebes.

Die Prüfungsstelle des Sparkassen- und Giroverbandes Hessen-Thüringen führte im Berichtsjahr die Prüfung des Jahresabschlusses mit vorgezogener Krediteprüfung sowie eine Depotprüfung durch. Alle Prüfungen sind abgeschlossen.

1825

175 JAHRE		
Sparkasse Bad Hersfeld-Rotenburg		
aktiv für die Region		
129.007		
129.087		
3.649		
142.727.805,81		132.736
3.242.268,92		3.212.702
16.871.509,82		30.553
104.182.205,96		92.654
-,-		
	121.053.715,78	123.207
60.234.872,22		58.978
	60.234.872,22	58.978
		2000

Am 2. August 2000 blickte die Sparkasse auf eine 175-jährige Geschichte zurück. In der heutigen Sparkasse Bad Hersfeld-Rotenburg sind folgende Vorgängerinstitute aufgegangen:

- Die Städtische Sparkasse Hersfeld, gegründet am 2. August 1825
- Die Kreissparkasse Hersfeld, gegründet am 1. Oktober 1924
- Beide Institute vereinigten sich am 1. Oktober 1943 zur Kreis- und Stadtparkasse Bad Hersfeld
- Die Stadtparkasse Sontra, gegründet am 12. Juli 1848
- Die Städtische Sparkasse Rotenburg, gegründet am 1. April 1863
- Die Kreissparkasse Rotenburg, gegründet am 1. Juli 1873
- Die Städtischen Sparkassen Sontra und Rotenburg sind in der Kreissparkasse Rotenburg aufgegangen
- Im Zuge der Gebietsreform vereinigten sich zum 1. Januar 1974 die Kreis- und Stadtparkasse Bad Hersfeld und die Kreissparkasse Rotenburg zur Sparkasse Bad Hersfeld-Rotenburg

Mit einem Veranstaltungsreigen bedankte sich die Sparkasse bei allen Kundinnen und Kunden für das Vertrauen, das sie der Sparkasse in all' den Jahren ihrer Geschichte entgegengebracht haben. Kundenzufriedenheit als oberster Maßstab der Geschäftspolitik ist der Sparkasse Anliegen und Verpflichtung für die Zukunft.



Mit einem Neujahrsempfang wurde der Veranstaltungsreigen zum 175. Geburtstag am 21. Januar 2000 in der Kundenhalle der Sparkasse in Bad Hersfeld eröffnet: Dr. Theo Sommer als Herausgeber der Wochenzeitung „Die Zeit“ sprach zum Thema „Die Berliner Republik auf dem Weg ins 21. Jahrhundert“.



Gemeinsam mit der Schutzgemeinschaft für Wertpapierbesitz und Vertretern der RWE-AG sowie der Kali und Salz AG wurde in einem Aktienforum das Aktiensparen näher erläutert.



Glanzvoller Höhepunkt der PS-Veranstaltung bildete der PS-Express mit G.G.Anderson in der Stadthalle in Bad Hersfeld



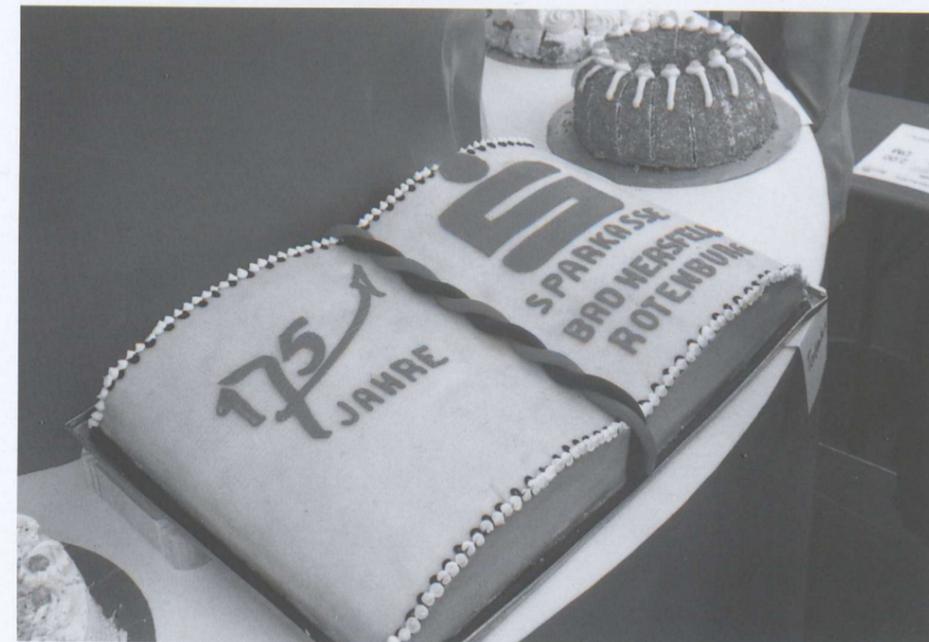
Mit der Spende der Eintrittsgelder für die Hilfsaktion „benni & Co“ wurden diese Gelder einem guten Zweck zugeführt.



Die Jubiläumsparty auf dem Linggplatz wurde gemeinsam mit den Gastronomiebetrieben, die sich rund um den Linggplatz angesiedelt haben, ausgestaltet.



Mit drei Großveranstaltungen zum Jubiläum wurde allen Bürgerinnen und Bürgern des Landkreises die Gelegenheit zum Mitfeiern gegeben. Eröffnet wurde die Veranstaltungsreihe mit einer Radwanderung zum Storchensee am 18. Juni 2000, die bei strahlendem Sonnenschein Hunderte von Radfahrern und begeisterten Freizeitsportlern anzog.



Höhepunkt war die „Bei Treutel-Show“ von „Hit Radio FFH“ sowie der Anschnitt der Sparkassen-Jubiläumstorte.



Zünftig ging es beim Sparkassen-Oktoberfest in der Kreuzberghalle in Philippssthal im September zu. Mit zahlreichen typisch bayerischen Oktoberfest-Attraktionen erlebten die Kunden ihre Sparkasse ganz zünftig.



Tradition wurde im Jubiläumsjahr groß geschrieben: So auch im Festspiel-Rahmenprogramm der Sparkasse. In einer Sparkassen-Soirée präsentierte Will Quadflieg eindrucksvoll Balladen von Brecht bis Goethe.



„Ein Herz für Kunden“ - unter diesem Motto stand der eigentliche Geburtstag der Sparkasse am 2. August 2000. Dieser Tag wurde zum Kundenfeiertag erklärt. Alle Besucher erhielten ein gebackenes Herz und ein Glas Sekt zur Begrüßung. Allen Erdenbürgern, die am 2. August 2000 das Licht der Welt erblickten, gratulierte die Sparkasse mit einem Geschenkgutschein über jeweils 1.750,- DM.



Offiziell wurde es im August in der Stadthalle. Für den Festakt zum 175-jährigen Jubiläum konnte Bundesfinanzminister Hans Eichel als Festredner gewonnen werden. In seinem Festvortrag „Finanzpolitik für den Standort Deutschland“ untermauerte der Bundesfinanzminister eindrucksvoll die derzeitige Finanz- und Steuerpolitik. Zu den Gratulanten gehörten neben der Geschäftsführung des Sparkassen- und Giroverbandes Hessen-Thüringen die Verbundpartner der Sparkassenorganisation sowie die Industrie- und Handelskammer.



Einen musikalischen Akzent setzte „Up with People“ mit ihrer Show „Roads“ in der Meiretelshalle in Rotenburg. Die Up with People-Veranstaltung war die zentrale Veranstaltung der Sparkasse im Jubiläumsjahr in Rotenburg.



Ein besonderes Highlight war das PS-Wohltätigkeitskonzert mit Udo Jürgens am 27. August 2000 in der Stiftsruine in Bad Hersfeld. In einer bis auf den letzten Platz gefüllten Stiftsruine erlebten die Zuschauer einen der bedeutendsten Musiker Europas in einem vollprofihaften Entertainment.



Auch im Jubiläumsjahr nahm die Sparkasse an verschiedenen Gewerbeschauen im Landkreis teil: in Heinebach, Niederaula, Heringen, Schenkengsfeld und in Bebra.



Mit dem Sparkassen-Weihnachtskonzert wurde im Dezember 2000 der Veranstaltungsreigen in der Kundenhalle der Sparkasse abgerundet.

Veranstaltungen leben in der Erinnerung weiter. Derzeitige und zukünftige Generationen sollen mit der Skulptur „Währungsturm“ an das 175-jährige Jubiläum der Sparkasse am 2. August 2000 erinnert werden. Die sechs Meter hohe Stahlskulptur wurde im Jahr 2000 anlässlich des runden Geburtstages auf dem Schillerplatz in Bad Hersfeld eingeweiht. Die sich nach oben hin öffnende Stahlskulptur steht symbolisch für die Innovationstätigkeit eines aufstrebenden Kreditinstitutes. Tritt man in ihr Innerstes, so entdeckt man auf der Mittelstele die Geschichte des Geldes von 1825, dem Gründungsjahr der Sparkasse, bis zum Euro-Zeitalter. Der Standort Bad Hersfeld wurde gewählt, weil das Jubiläum der Sparkasse auf die Städtische Sparkasse Hersfeld, die am 2. August 1825 gegründet wurde, zurückgeht. Idee und künstlerische Umsetzung lagen in den Händen des heimischen Künstlers Günter Liebau aus Burghaun.



Ausblick

Im Vorstand der Sparkasse gab es im Jubiläumsjahr zwei Veränderungen:
Zum 1. April 2000 schied Vorstandsmitglied Christian Malordy aus den Diensten der Sparkasse aus. Zum Ende des 175. Geschäftsjahres ist der langjährige Vorstandsvorsitzende der Sparkasse, Direktor Hans Lapp, in den Ruhestand getreten. Direktor Hans Lapp war über 47 Jahre für die Sparkasse Bad Hersfeld-Rotenburg tätig, davon über 31 Jahre als Vorstandsmitglied bzw. Vorstandsvorsitzender.

Ab dem 1. Januar 2001 setzt sich der Vorstand der Sparkasse aus Sparkassendirektor Dr. Manfred Wagner als Vorstandsvorsitzendem und Sparkassendirektor Gerhard Diehl als weiterem Vorstandsmitglied zusammen.

Das erste Geschäftsjahr des neuen Jahrtausends ist für die Sparkasse insgesamt zufriedenstellend verlaufen. Trotz verhaltener Wachstumsraten, die dem Niveau der sonstigen Kreditwirtschaft entsprechen, zeichnet sich die Sparkasse nach wie vor durch eine zufriedenstellende Ertragslage aus. Damit hat die Sparkasse eine gute Ausgangsposition, um dem zunehmend härteren Wettbewerb, aber auch den gestiegenen Anforderungen an rechtliche sowie organisatorische Notwendigkeiten zu begegnen.

Für das laufende Jahr 2001 wird im kundenbezogenen Geschäft eine ähnliche Entwicklung wie im Jahr 2000 erwartet. Die Wachstumsraten im neuen Jahr sind ebenfalls verhalten. Geschäftspolitisch wird dem Trend Rechnung getragen, die Anlage in Wertpapieren, Aktien und Investmentfonds, weiter auszubauen.

Im Mittelpunkt unserer Geschäftspolitik stehen unsere Kundinnen und Kunden. Vor dem Hintergrund dieser Aussage wird auch das neue Geschäftsjahr im Zeichen der Verbundenheit mit den Bürgerinnen und Bürgern und der Region Hersfeld-Rotenburg stehen. Die Bemühungen der Sparkasse richten sich damit an der langjährigen Unternehmensphilosophie

„Wir wollen als heimisches Kreditinstitut Leistungen erbringen, die unsere Kunden und uns alle voll zufriedenstellen und die der Region nützen“

aus.

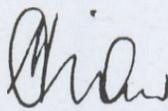
Verwaltungsrat, Vorstand sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter danken allen Kundinnen und Kunden für das Vertrauen im abgelaufenen Geschäftsjahr. Wir werden von unserer Seite stets bemüht sein, dieses Vertrauen jeden Tag aufs Neue zu rechtfertigen.

Bad Hersfeld, im März 2001

Sparkasse Bad Hersfeld-Rotenburg
Der Vorstand



Dr. Wagner



Diehl

Sparkasse Bad Hersfeld-Rotenburg



Die Gemeinde Neuenstein präsentiert sich



SCHLOSS NEUENSTEIN

NEUENSTEIN im Knüllgebirge / Waldhessen

Von weitem sichtbar, begrüßt Sie Schloss Neuenstein, das der Gemeinde mit seinen 8 Ortsteilen den Namen gab. Das Gebiet der Gemeinde mit ca. 3.500 Einwohnern und einer Gemarkungsgröße von 64,84 km² erstreckt sich über das Geisbachtal und seine Ausläufer. Es ist durch die Bundesautobahn A 7 und durch die Bundesstraße 324 erschlossen, an der die einzelnen Ortsteile der Gemeinde außer Raboldshausen, Saasen, Salzberg und Mühlbach liegen. Die Anschlussstelle der Bundesautobahn Kassel – Frankfurt bindet unsere Gemeinde an das überregionale Straßennetz an. Das Geisbachtal wird beidseitig von bewaldeten Höhenzügen, den Ausläufern des Knüllgebirges, umgeben. Die Gemeinde ist überwiegend landwirtschaftlich strukturiert, zu ca. 40 % besteht sie aus landwirtschaftlicher Fläche. Die Gemeinde Neuenstein weist starke Tendenzen zum Zentrum Bad Hersfeld auf.



Die geschichtliche Siedlungsentwicklung der Ortsteile Neuensteins vollzog sich hauptsächlich, wie die Ortsnamen zum Teil schon andeuten, entlang der bestehenden Bachläufe des Geisbaches und Mühlbaches in den Tallagen. Aufgrund der bewegenden Topographie konzentrierte sich die Siedlungstätigkeit vor allem auf die Auenbereiche des Geisbaches, an dem die Ortsteile Saasen, Aua, Obergeis, Untergeis und Gittersdorf aufgereiht sind.

Gepägt sind die Siedlungsstrukturen aller Ortsteile der Gemeinde Neuenstein von dem Übergang ursprünglich bäuerlicher Gesellschaftsformen hin zur Industriegesellschaft. So sind die Ortskerne im Gemeindegebiet immer noch vorwiegend landwirtschaftlich strukturiert, wobei durch die Umnutzung der landwirtschaftlichen Gebäude die Wohnnutzung immer mehr in den Vordergrund tritt.

Die neuen Baugebiete an den Ortsrändern weisen eine neuere aufgelockerte Baustruktur aus.



Die Zahlen der versicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmer in Neuenstein hat in den letzten Jahren erheblich zugenommen. Der größte Anteil der Beschäftigten ist im produzierenden Gewerbe tätig, gefolgt vom Dienstleistungsbereich. Der Bereich des Handels trägt in Neuenstein den größten Beschäftigungsanteil. Auch im Dienstleistungsbereich liegt Neuenstein über dem Wert des Landkreises Hersfeld-Rotenburg. Der Grund hierfür ist, dass die größte Firma Neuensteins, der Logistik-Betrieb German Parcel statistisch dem Dienstleistungsbereich zugeordnet wird. Die Gewerbegebiete liegen durchweg am Rande der Ortslage in den Gemarkungen Obergeis und Aua. Kleinbetriebe des Versorgungs- und Dienstleistungsbetriebe liegen verstreut innerhalb der Ortsteile.



Bei den Betrieben des produzierenden Gewerbes handelt es sich überwiegend um metallverarbeitende Betriebe. Andere Betriebe sind Kfz-Werkstätten, Tankstellen und andere Handwerksbetriebe. Die größten Arbeitgeber von Neuenstein sind die Firma Salzberger Landhausbau als Blockhaushersteller mit ca. 60 Mitarbeitern und die Paket-Logistik-Firma German Parcel mit ca. 600 Beschäftigten. Beide Firmen sind in unmittelbarer Nähe der Ortsteile Aua und Obergeis ansässig, und haben den Arbeitsmarkt in Neuenstein überdurchschnittlich positiv beeinflusst mit weiteren Arbeitsplätzen im Büro- und Gewerbebereich.

Die sozialen Einrichtungen insbesondere für unsere Kinder – Grundschule Klassen 1 - 4 im Ortsteil Obergeis und die Neugestaltung der bestehenden Kindergärten in den Ortsteilen Untergeis und Raboldshausen – haben wesentlich zur Verbesserung der Lebens- und Wohnqualität beigetragen (u. a. auch die Ortskernsanierungen im Rahmen der Dorferneuerungen, Verbesserungen der Ver- und Entsorgungsleitungen, des Straßenbaus usw.).



Für die nächsten Jahre ist Salzberg in das Dorferneuerungsprogramm des Landes Hessen aufgenommen und für die übrigen Ortsteile wurde die Aufnahme beantragt. Aber auch in den Ortsteilen, die bisher nicht vom Land gefördert wurden, wurde durch das gemeindliche Förderprogramm die private Sanierung bezuschusst.

Erste Erwähnung 852 als Owe, Ort als Geschenk in Besitz des Abtes von Hersfeld, der hier 1190 ein Kloster gründete. Dies wurde 1229 nach Blankenheim verlegt. Evangelische Kirche, ehemalige Klosterkirche, Taufstein aus dem 12. Jahrhundert, Dorflinde mit Ummauerung (ca. 1.000 Jahre alt), Sitz der Gemeindeverwaltung. Im Jahre 2002 feiert der Ort sein 1150jähriges Jubiläum.

Aua
(181 Einwohner)



Gittersdorf
(403 Einwohner)

Im Hersfelder Zinsverzeichnis 1343 als Villa Gutwindsdorf, 1456 Guthernsdorf, 1391 verkauften die von Milnrode ihr halbes Dorf dem Stift, später ganz im Besitz Hersfelds.

Mühlbach
(401 Einwohner)

1100 schenkten die Grafen von Felsberg das Dorf Milmbach an Hersfeld. Es gehörte von 1286 bis 1306 dem Kloster Blankenheim. Vögte waren die von Rengshäuser und von Wolfershausen, 1610 die von Wallenstein, 1972 dem Kreis Hersfeld zugeordnet. Evangelische Kirche, Kapelle von 1194 im Quadermauerwerk noch erhalten; Anfang 14. Jahrhundert erweitert, im 18. Jahrhundert Verbindung beider Raumteile vermauert. 1964 Trennwand herausgebrochen und wieder vereinigt. Im Jahre 2003 feiert der Ort sein 1000jähriges Jubiläum.

Obergeis
(934 Einwohner)

1142 de Geisaha, 1259 inferior Geissa, gehörte zum gleichnamigen Amt Obergeis, das Amt kam 1648 an Hessen. Die Kapelle in Geis wurde 1194 vom Abt dem Kloster Aua (später Blankenheim) übergeben. Jetzige evangelische Pfarrkirche mit spätgotischem Ostturm, Taufbecken aus dem 16. Jahrhundert. Landessieger „Unser Dorf soll schöner werden“.



1224 de Rabenshusen, bereits 1373 im Besitz der von Wallenstein, 1585 zum Gericht Neuenstein, 1745 an Hessen, seit 1972 zum Kreis Hersfeld-Rotenburg gehörig. Evangelische Pfarrkirche 1790 – 1791, Wandgrabmäler der von Wallenstein. 775-Jahrfeier im Jahre 1999.

Raboldshausen
(710 Einwohner)



1100 locus Sahson, Witwe des Grafen von Felsberg übergab den Ort dem Kloster Hersfeld. 1368 verkauften die von Schlitz und die von Lissberg ihren Teil des Dorfes an die von Wallenstein; 1585 im Besitz der Hund und von Schachten, 1972 zum Kreis Hersfeld-Rotenburg gehörig. Jubiläumsfeierlichkeiten - 900 Jahre Saasen - im Jahre 2000.

Saasen
(710 Einwohner)

782 Salzesberg, Dorf der von Wallenstein im Amt Neuenstein, 1972 zum Kreis Hersfeld gehörig.

Salzberg
(135 Einwohner)

Geschicke eng mit Obergeis verbunden, evangelische Kirche aus 1806. Besonders gutes Beispiel eines unberührten geschlossenen von Fachwerkbau bestimmten Ortsbildes, wie es noch für zahlreiche ost- und nordhessische Dörfer kennzeichnend ist.

Untergeis
(563 Einwohner)



Dabei sind Gegend und Gemeinde gleichermaßen schön. Verlässt man einmal die Autobahn, dann kann man folgendes sehen und erleben:

Aua gegenüber, auf der anderen Seite der Autobahn, liegt das Dorf Saasen, auf das von steilem Kalkfelsen von der Gefällstrecke der Autobahn am Pommer herab das Schloss Neuenstein herabschaut. Dieses wird 1267 zuerst genannt und ist vermutlich durch den Grafen Albert I. von Wallenstein erbaut worden. Als die Besitzer Räubereien betrieben, wurde das Schloss 1318 von hessischen, ziegenhainischen und hersfeldischen Truppen zerstört und blieb bis 1357 in seinen Trümmern

Schloss Neuenstein

liegen. Dann bauten Landgraf Otto und Simon von Wallenstein es wieder auf. Die Lehns- und Besitzverhältnisse des Schlosses Neuenstein sind wechselvolle. 1745 fiel mit dem Tode des letzten Wallensteiners, des Regierungsrats August Gottfried Freiherr von Wallenstein, das Ganze an Hessen. Seine Schwester, Marie Amalie von Görtz, bestimmte das Familienvermögen 1759 zur Gründung eines adeligen Fräuleinstifts in der Freiheit zu Homberg, wo die von Wallenstein einen Burgsitz besaßen. Seit 1832 ist das Stift in Fulda. Das Schlossgebäude ist nach der Jahreszahl über dem Eingangstor 1639 erneuert worden. An seine südöstliche Ecke lehnt sich ein gut erhaltener runter Turm mit 2 - 3 m dicken Mauern. Hier und da findet man in den Wäldern auf alten Grenzsteinen z. B. auf dem Eisenberg, im Rauschenberg, noch das Wappen der Wallensteiner, vier nebeneinander liegende Balken.

Das Schloss diente bis Oktober 1996 als Forstamt. Seit 1998 ist es im Besitz der Gemeinde. Für die Zukunft ist geplant, aus dem Schloss ein Tagungs-, Kultur- und Veranstaltungszentrum und damit auch einen touristischen Anziehungspunkt für die Gemeinde und die Region zu schaffen.

Salzberger Erlebnispark,

die Attraktion für Kinder, die sich gern im Vergnügungspark austoben.

Der Eisenberg – höchste Erhebung im Knüllgebirge

Mit seiner Höhe von 636 m überragt er das Knüllköpfchen um 2 m. Von dem 24 m hohen, in 1913 vom Knüllgebirgsverein erbauten Borgmannsturm bietet sich eine großartige Aussicht über das Wäldermeer hinweg. An einen überaus malerischen Vordergrund schließen sich im Mittelgrund in schönster Gruppierung unzählige Täler und Höhenzüge an. Nach dem Horizont aber wird der Blick durch die formenreichen fernen Gebirge Thüringer Wald, Rhön, Vogelsberg, Taunus, Westerwald, hessisches Hinterland, Sauerland, Kellerwald, Reinhardswald, Habichtswald, Solling, Kaufunger Wald, Meißner und Eichsfeld begrenzt.

Der Geschichte am Eisenberg auf der Spur

Seit 1993 wandern Geschichtsliebhaber interessante Ziele rund um den Eisenberg ab. Der Archäologische Wanderweg am Eisenberg bietet Informationen auf einer Streckenlänge von 5.750 m. Innerhalb von 2 – 2 ½ Stunden gilt es hierbei, geschichtsträchtige Sehenswürdigkeiten abzulaufen. An sechs Stationen werden Informationen zu vorgeschichtlichen Hügelgräbern, einem Meilerplatz, einem spätmittelalterlichen Eisenbergwerk oder etwa einer mittelalterlichen Kirchenruine, der Wüstung Holstein, gegeben.

Weitere Sehenswürdigkeiten: Ein Grenzstein-Rundwanderweg am Eisenberg sowie ein historischer Rundwanderweg in der Gemarkung Raboldshausen (Flachsroste).

In Neuenstein stehen dem Gast etwa 120 km Wanderwege und der Geisbachtal-Radweg zur Verfügung. Ein langes Rundwanderwegeangebot kommt insbesondere den Bedürfnissen der an Tagestouren interessierten Gästen entgegen. Überlagert werden die örtlichen Routen durch überregionale Wanderwege. Diese laden ein zu Etappenwanderungen, bieten aber ebenso Auswahlmöglichkeiten für attraktive Tagestouren. Die bereits erwähnten themenbezogenen Wanderwege bieten Gelegenheit, die Geschichte der Region aber auch der Natur und der Umwelt bewusst zu erleben.

Mit ca. 22.000 Übernachtungen im Jahre 2000 bei knapp 300 Fremdenverkehrsbetten findet der Gast gepflegte Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Ferienwohnungen, Ferienhäuser usw.

Informationen: Der Gemeindevorstand der Gemeinde Neuenstein
Freiherr-vom-Stein-Str. 5, 36286 Neuenstein
Tel.: (0 66 77) 92 10-0
Fax: (0 66 77) 92 10-21

